

Artikel vom 08.07.2021

[Bericht GR-Sitzung vom 08.07.21](#)

Bericht GR-Sitzung vom 08.07.21



geschrieben von Irene Haberl

Hochwasserfreilegung erfordert weitre Brückenerneuerung

Brunnengestaltung in Ortsmitte – Abgasabsauganlage in Feuerwehrhaus

Bei seiner letzten Gemeinderatssitzung hatte Bürgermeister Wolfgang Zirngibl über zahlreiche kommunale Punkte zu informieren, darunter der Ausbau des Radwegs entlang der B20, der „Lückenfüller“-Unterricht in den Ferien, die derzeit laufenden Maßnahmen im Zuge der Renovierung des Gasthauses in Gschwendt und der Hochwasserfreilegung in Aschas Ortsmitte sowie die Friedhofgestaltung.

Nach eingehender Beratung wird der erste Vorstand der FFW, Gemeinderat Christoph Leibl, in Bezug auf die Anschaffung einer Abgasabsauganlage mit Vertretern des Vereins, der Herstellerfirma sowie Zuständigen des Einbaus bei der Gemeinde Ascha einen Termin zwecks näherer Informationen vereinbaren. Eine Abgasabsauganlage soll im Feuerwehrhaus gewährleistet werden, dass Feuerwehrangehörige nicht durch Dieselmotorenemissionen gefährdet werden.

Im Anschluss wurde der Wahlvorstand für die Bundestagswahl am 26. September 2021 festgelegt. Angedacht ist in der Kommune die Möglichkeit Elektrofahrräder anzuschaffen, die dann geleast werden können. Bürgermeister Wolfgang Zirngibl will zudem im August für den Gemeinderat eine Führung im Burgmuseum Mitterfels arrangieren. Einstimmig wurde die Vereinbarung mit der Bundesrepublik angenommen, den Radweg entlang der B20 in einer Länge von 1,2 Kilometern auszubauen. Bei der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 einigten sich 197 Staaten auf ein neues globales Klimaschutzabkommen. Jeder Staat muss demnach alle fünf Jahre neue, immer ehrgeizigere Ziele vorlegen, die Erderwärmung zu bremsen und auf unter zwei Grad zu senken. Der europäische Konvent der Bürgermeister verpflichtet sich so erneut, alles dafür zu tun, bis 2050 die Temperatur unter 1,5 Grad zu halten.

Finanzielle Auszeichnung für sozialen Wohnungsbau

Um den nach dem Distanzunterricht im Zuge der Coronapandemie bei Schüler festgestellten schulischen Defiziten entgegenzutreten, erklärt sich die Gemeinde Ascha bereit, Kosten in Höhe von 384 Euro für den „Lückenfüller“-Unterricht während der Sommerferien zu übernehmen. Die Organisation dieser Maßnahme übernimmt die VHS. Erfreut zeigte man sich über die Auszeichnung mit 5000 Euro pro neu errichteter Wohneinheit im sozialen kommunalen Wohnungsbau in der Dorfmitte. Nach einer Befragung einigten sich die Gemeinderäte zu einer Friedhofsbepflanzung im Herbst mit immergrünen Bäumen, um starken Laubfall auf die Gräber zu verhindern. Zu Verzögerungen kommt es bei der geplanten Renovierung des historischen Gasthauses „Zum Raiba Heigl“ in Gschwendt, nachdem es von Staatseite zu Finanzierungsproblemen gekommen ist. Für 2021 will man nun in etappenweisem Vorgehen die Planungen komplettieren und 2022 mit den Baumaßnahmen beginnen. Grund für die Verzögerung ist ein Wechsel in der Führung der zuständigen Stelle, bei der es zu Kürzungen im Etat kam. Zur Gestaltung der Wohnanlage Ortsmitte „Am Alten Posthof“ soll der Bildhauer und Maler Josef Paleczek aus Landau an der Isar für die Errichtung eines Dorfbrunnens verpflichtet werden, für den eine Summe in Höhe von 30 000 Euro angedacht ist. Paleczek ist auch für den Brunnenanlage vor dem Gemeindehaus verantwortlich. Am Dienstag, 20.07., will man, nachdem die Inzidenzzahlen es nun zulassen, die nach der letzten Kommunalwahl ausgeschiedenen ehemaligen Gemeinderäte verabschieden. Auf einem der Kamine des Hockschnitzelkraftwerks im Industriegebiet soll eine Plattform für ein Storchennest errichtet werden. Um in den Sommerferien wieder ein Ferienprogramm für daheim gebliebene Kinder zusammenzustellen, bittet man Vereine, aber auch Privatpersonen, sich mit Aktionen zur Verfügung zu stellen.

Handysammelaktion der KLJB

Die KLJB Ascha erklärt sich bereit, federführend eine Sammelstation für ausgediente Handys zu organisieren, die in der Folge recycelt werden. Als Abgabeort ist das Weinlokal Peppone im Gemeindehaus vorgesehen.

Einstimmig erklärte sich der Gemeinderat nach Beratung für ein Nachtragsangebot zum Hauptangebot über die Sanierung des Ortsfeldwegs und der Zufahrt zum Anwesen Hilmer im Ortsteil Gschwendt. Im Verlauf der derzeit durchgeführten Hochwasserfreilegung in der Ortsmitte von Ascha liegt eine baufachliche Stellungnahme zur Verlegung der Staatsstraße und Erstellung eines Rad- und Fußweges in Richtung Mitterfels vor. 500 000 Euro werden dafür als zuwendungsfähig erklärt. Momentan läuft eine diesbezügliche Planung. 2021 soll die Ausschreibung stattfinden. Schwierig wird sich hier nach Meinung von Bürgermeister Zirngibl der Umgehungsverkehr im Zuge des Abbruchs und Neubaus der Brücke in Richtung Mitterfels

gestalten.